

Inhalt

	Seiten
Gedanken zum Titelbild	
Planung - Information	5
Konfirmation 2021	6
Grüß Gott in Waltenhofen	
Lehrvikar ab 1. März.	8
Neue Herausforderung	
Lektorin Ingeborg Schmitz . .	10
Diakonie -	
Frühjahrssammlung	12
Kirchgeld	13
Förderverein	14
Mitarbeiterdank	14
Der „Grüne Gockel“ kommt	15
Gottesdienste	16/17
Weltgebetstag anders feiern . .	18
Worauf wir bauen	19
Mit Fuß, Hand und Verstand	20
Über den Kirchturm hinaus . .	22
Online dabei	24
Ostern im Freien	25
Video-Gesprächskreis	26
Freud und Leid	29
Wissen Sie schon?	30
Adressen	31



Letztes Jahr Ostern - auf einmal war alles anders: keine Gottesdienstfeier in der Kirche, keine Besuche. Wie haben Sie zu Hause Ostern gefeiert? - mit Osterspaziergang? Osterfrühstück? Osterfeuer? ...

Impressum:

Der Gemeindebrief wird 3x im Jahr vom Evang.-Luth. Pfarramt Waltenhofen herausgegeben und an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Auflage: 1.350 Stück. Redaktionsteam: Barbara u. Thomas Gläser, Gabi Pfennig, Karin Schaber, Pfarrer Dr. Wolfgang Thumser - verantwortlich für den Inhalt. Titelbild: Osterfeuer 2020, Fam. Stöberl
Nächster Gemeindebrief Juli - Oktober 2021
 Beiträge/Termine bitte bis 20. Mai 2021 an das Pfarramt.

Was sehen Sie? Ein glühender Gesteinsbrocken, der durch den schwarzen Weltraum saust? Oder gar eine ferne Sonne? Könnte auch eine stark beleuchtete Versteinerung sein - für ein durchleuchtetes Ei ist es zu rund.

Oder: Was lässt sich denn aus den Mustern erkennen? Knochen, Äste, Runen oder sonstige Geheimzeichen? Alles Wahrsagerei!

Ein irres Bild, fällt echt aus dem Rahmen! - Was es ist, da wäre ich nie drauf gekommen. Schon erstaunlich, wie ein ungewohnter Blickwinkel gleich andersartige Ansichten beschert! Wir sollten viel öfter mal die Perspektive wechseln!

Gabi Pfennig

Wie sehen wir, was wir sehen?

Unser Gehirn kann tricksen: Es braucht noch gar nicht alle einzelnen Informationen vom Auge, da sucht es schon in seinem Bildarchiv nach passenden Bildern. Ein paar Merkmale reichen – und wir „sehen“ einen Gegenstand oder erkennen ein Gesicht. Das spart viel Zeit und Anstrengung.

Und genau das kann auch bei unserem Titelbild passieren – ein kurzer Blick und wir „sehen“ – ja was? Eine Christbaumkugel mit Aufhänger? Die Erdkugel? Die dünnen Knochen eines Archeopterix? Ein brennendes Kreuz?

Was war Ihr erster Gedanke?

Barbara Gläser

Noch eine Interpretation – die Erdkugel brennt

Interessanterweise brennt es von der Arktis her, wenn man davon ausgeht, dass man von schräg oben auf die Erdkugel schaut. Aber vielleicht ist die Interpretation „brennen“ falsch, vielleicht deuten die hellen Felder „nur“ auf hohe Temperaturen hin. Dann wären die rötlichen Flächen auch schon heiße Regionen.

Aber das geht zu weit, so sieht die heutige Realität nicht aus. Aber sollten wir überlegen, ob es soweit kommen könnte? Und was müssen wir tun, um es zu vermeiden und um Gottes Schöpfung und damit auch unsere eigenen Lebensgrundlagen zu erhalten?

Thomas Gläser

Auf den zweiten Blick. Lange haben wir gerätselt und gedeutet. Erst als wir die Lösung wussten, haben wir's auch gesehen: Klar, das Bild zeigt ein Feuer in einem runden Gefäß - von oben aufgenommen. Vom letzten Jahr ein Osterfeuer! - Und wie sehen und deuten Sie das Bild jetzt? ...



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Hoffnung

Sollte das Bild einen Namen brauchen - ich würde es „Hoffnung“ nennen.

Ein Licht inmitten schwärzester Finsternis. Nicht nur glühend hell, sondern dazu noch voller geheimnisvoller Zeichen, die wir nicht entziffern können. Irgendwie glauben wir, dass sie etwas bedeuten. Aber was?

So geht es mir auch mit der Hoffnung. Ich verstehe nicht alles, aber ich vertraue ihr. So wie ich dieser Glut mit ihrer Energie vertraue. Stell Dir vor, sie wäre nicht da - alles wäre nur schwarz!

Darum nenne ich dieses Bild „Hoffnung“. Oder „Ostern“. Denn das ist dasselbe. Weil es unvergleichlich ist, wenn das Leben mit seiner Energie die kalte Nacht des Todes überwindet.

Wolfgang Thumser

Gott, unser Ursprung, Herr des Raums, du schufst aus unbegrenzter Macht den Stoff, darin sich Feuer regt. Du hast der Sterne Glut entfacht. - O rette uns jetzt vor dem Brand der Erde, den wir selbst gelegt.

Du selbst bist Flamme, Gott, du bist die Liebe, die in Christus brennt. Sie wacht, wenn der Gedanken Lauf das All durchmisst, das Element. - Führ uns an atomarer Nacht vorüber, hilf der Hoffnung auf.

Wir preisen dich, du Herr des Lichts. Geblendet noch und schuldbedroht sehn wir nur Feuer des Gerichts, nicht deine Liebe, die da loht. - Zeig uns, was neuen Frieden schafft. Für ihn zu leiden gib uns Kraft. (EG Nr. 431 deutsche Übertragung 1964)



Schon seit Monaten immer dieselbe Frage. Überall dieselbe Unklarheit. „Niemand kann heute sagen, was dann sein wird“ - das ist einer der meistgesprochenen Sätze unserer Zeit. Prognosen werden aufgestellt und wieder korrigiert. Eine auch nur mittelfristige Planung ist nicht möglich.

Geplant werden muss natürlich trotzdem, auch in der Kirchengemeinde. Sie erfahren davon in Ihrem Gemeindebrief. Aber schon in den vorangegangenen Ausgaben hat sich gezeigt: Leider hat nicht alles so stattfinden können, wie es im Gemeindebrief angekündigt war.

Information in den aktuellen Medien. Wir müssen also vorsichtig planen und selbstverständlich laden wir Sie weiterhin im Gemeindebrief zu unseren Veranstaltungen ein. Aber in der gegenwärtigen Situation sind unsere aktuellen Medien wichtiger denn je.

Unsere homepage
www.evangelisch-kempton.de/walthenhofen

Dort können Sie sich am einfachsten und zugleich am aktuellsten informieren.

Auf der Startseite finden Sie unter der Rubrik „Aktuell“ stets tagesaktuelle Informationen und Hinweise.

Wenn Sie dann „Gottesdienste / Veranstaltungen / Gemeindebrief“ anklicken, finden Sie die Termine der kommenden Wochen. Außerdem können Sie sich hier den jeweils aktuellen Gemeindebrief sowie die Predigten der letzten Sonntage herunterladen.

Die **Abkündigungen** im Gottesdienst nennen zuverlässig das, was in den Tagen der darauf folgenden Woche in unserer Gemeinde stattfinden wird.

Auf den Plakaten in den Schaukästen und im Gemeindezentrum finden Sie immer aktuelle und zuverlässige Informationen.

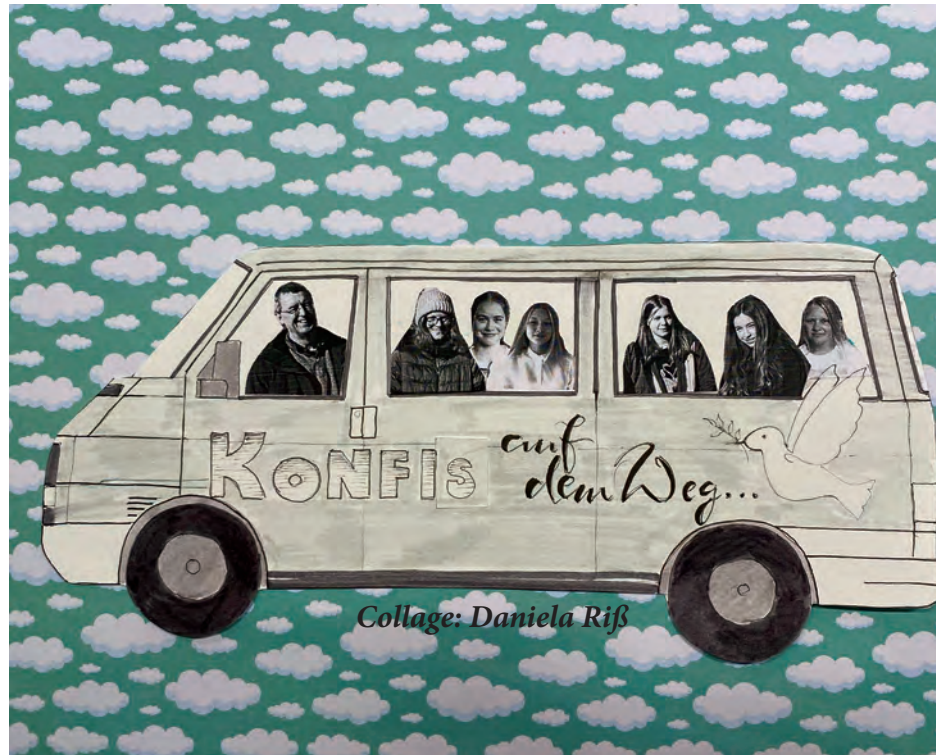
Im Bürgerbrief und in der Tageszeitung sind die Termine stets auf dem neuesten Stand.

Wie oft habe ich an unsere Konfirmand*innen gedacht. Zwölf Mädchen und drei Jungs. An den unbeschwernten Beginn, mittlerweile ist der schon fast zwei Jahre her. Das Grillen gemeinsam mit den Eltern, danach die Spiele in der Nacht. Die schönen Tage beim Konfi-Camp am Starnberger See. Aber auch die ganz normalen Konfi-Stunden: mit Singen, Spielen, Lernen, Austauschen, sich selber und die anderen Kennenlernen, mehr vom Glauben, von der Kirche und der Bibel erfahren und von den Festen im Lauf des Jahres. Bis dann das große, *unser* Fest kommen sollte - doch dann kam alles anders ...

Dass es nicht einfach ausfallen kann, war von vornherein klar. Aber *wann* und *wie* wir es feiern werden, diese Frage hat uns lange beschäftigt.

Sicher ist: So wie dieses Konfirmandenjahr ein besonderes war, so wird auch diese Konfirmation ein besonderes Fest sein - besonders schön, besonders kraftvoll. Wir freuen uns auf Euch und darauf, dieses Fest mit Euch zusammen zu feiern!

Ich bin ganz sicher: Gott wird das gute Werk, das er bei euch angefangen hat, auch vollenden.



Das hat Paulus an die junge Gemeinde in Philippi geschrieben (Phil. 1,6). Und das gilt immer noch, auch heute für uns - und ganz besonders für Euch! Darum wollen wir auch Eure Konfirmation unter dieses Wort stellen. Denn das ist die Konfirmation auch: ein Versprechen, das Gott jedem und jeder Einzelnen von Euch gibt.

Bei Eurer Konfirmation nehmt Ihr dieses Versprechen an. Die besonderen Umstände haben nun dazu geführt, dass wir in mehreren Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten feiern.

Die erste Gruppe wird **am Sonntag, 16. Mai 2021, um 10.15 Uhr**

konfirmiert. Es sind: Mara Blazek, Iris Döring, Linda Ebel, Vanessa Magneschef, Selina Nickel und Johanna Stöberl.

Am Vorabend, am Samstag, 15. Mai 2021, um 19.00 Uhr feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl, zu dem auch die Eltern und Paten eingeladen sind.

Neuer Konfirmandenkurs Im Sommer 2021 soll er beginnen. Die Jugendlichen der entsprechenden Jahrgänge werden in den nächsten Wochen dazu eingeladen.



Wie sehr freue ich mich darüber, als Vikar wieder in eine Region zu kommen, in der dieser verheißungsvolle Gruß so selbstverständlich ist. In den nächsten zweieinhalb Jahren bietet mir Ihre Gemeinde die Möglichkeit, die ersten Schritte zum Pfarrberuf zu gehen. Gerne möchte ich bei Ihnen lernen und mit Ihnen erfahren, wie Glaube und Theologie in einer Kirchengemeinde lebendig werden können.

Aufgewachsen bin ich mit zwei Geschwistern in einer Sozialarbeiterfamilie in einem kleinen Dorf im Landkreis Landsberg am Lech. Ich spielte Fußball und war Schiedsrichter und ich engagierte mich in der Jugendarbeit des Landkreises.

Zur Kirche kam ich durch die Konfizeit. Diese Zeit habe ich als Jahre einer starken und offenen Gemeinschaft in Erinnerung, die ich danach als Jugendleiter aktiv fortsetzte. Bestärkt durch Pfarrer Thomas Lichtebeber und Diakon Andreas Brückner begann ich 2012 nach meinem „Freiwilligen Sozialen Jahr“ (FSJ) in der Landsberger Gemeinde mein Theologiestudium in Leipzig, um nach Antworten zu suchen, was diese evangelische Gemeinschaft zu einem so besonderen Ort macht.

Studium in Leipzig, Berlin und Maskat (Oman). Besonders interessiert haben mich im Studium drei Fachbereiche: Die kirchliche Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts, außerdem die Frage nach den Bedingungen für Religion in einer säkularen, demokratischen und modernen Gesellschaft und schließlich der Dialog der Theologien und Religionen, besonders der zwischen evangelischen ChristInnen mit muslimischen Gläubigen.

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ Ein Theologiestudium kann lang (16 Semester) und herausfordernd sein. Einfache Antworten auf die in der gläubigen Erfahrung aufgeworfenen Fragen fand ich fast nie. Manchmal kam ich an die Grenzen meines Denk- und Vorstellungsvermögens, was (auch) Auswirkungen auf meinen Glauben hatte. So habe ich durchaus zwei Zugänge zum christlichen Glauben: den des Zweifels und der Erfahrung der Gottesferne, wie auch den der Hoffnung und des Vertrauens auf das Wort Gottes. Deshalb ist eine meiner biblischen Lieblingsgeschichten die von Jakobs Kampf und Segen am Jabbok (Genesis 32, 23-33).

Freude auf viele Begegnungen. Nun ziehe ich mit meiner Frau Lydia, die Hebammenkunde in Berlin studiert und in Leipzig als Geburtshaushebamme gearbeitet hat, in das wunderschöne Allgäu. Wir sind freudig gespannt, was der Kontrast zu den beiden brummenden Großstädten für uns bereithält.

Ich freue mich auf viele Gespräche, Begegnungen und Gottesdienste mit Ihnen - unter sich hoffentlich bald verbessernden Umständen.

Kommen Sie gerne auf mich zu und erzählen Sie mir, was es für Sie bedeutet, „evangelisch“ in Waltenhofen zu sein.

Ihr Joscha Kastenhuber

Lieber Herr Kastenhuber!

Wir heißen Sie und Ihre Frau herzlich bei uns in Waltenhofen und Weitnau willkommen und freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich recht bald einleben und dass diese 2 ½ Jahre Ihrer Ausbildung zum Pfarrer in unserer Gemeinde eine gute, erfolgreiche und von Gott gesegnete Zeit werden mögen.

Am 1. März beginnt für Vikar Joscha Kastenhuber die praktische Ausbildung zum Gemeindepfarrer

Herzliche Einladung zum Einführungsgottesdienst

am Sonntag, 14. März

um 9 Uhr

in der evang. Kapelle Seltmans

um 10.15 Uhr in der Auferstehungskirche Waltenhofen

Gottesdienste sind ihr nicht fremd. Als junge Mutter angesprochen ist sie in die Kindergottesdienstarbeit reingewachsen und später als Lehrerin machten ihr die Schulgottesdienste im Team großen Spaß. Im Ruhestand wollte sie sich deswegen zur Prädikantin weiterbilden lassen - und dafür wird die Lektorenausbildung vorausgesetzt. Dann stand aber erstmal der Umzug bevor. Seit Winter 2018 sind Ingeborg Schmitz und ihr Mann nun Mitglieder der Kirchengemeinde Waltenhofen.

Strahlend erzählt sie mir gleich von den ersten Eindrücken.

IS: *Wir haben uns hier im Gottesdienst und in der Gemeinde sofort heimisch gefühlt: Hier gehen die Leute nach dem Gottesdienst aufeinander zu und wünschen sich einen schönen Sonntag - und als Neue wurden wir gleich begrüßt.*

KS: *Jedenfalls bist Du bald im Kirchenvorstand vorstellig geworden ...*

IS: *Ja, eigentlich um mich als Meditationsleiterin anzubieten - für ein Jahr konnte sich dann auch eine Gruppe treffen, bis Corona kam. In dieser Kirchenvorstandssitzung war aber auch die Suche nach InteressentInnen für eine Lektorenausbildung aktuell - und da habe ich mich gemeldet.*

KS: *Wie eingangs erwähnt: Was so spontan klingt, hat ja eine längere Vorgeschichte. Durch Euren Umzug nach Hegge wirst Du eher zufällig Lektorin und Prädikantin für Waltenhofen. Glück für uns! - Nun ist der erste Teil der Ausbildung geschafft und Pfarrer Thumser, Dein Mentor, kann Dich in Dein Amt als Lektorin einführen.*

Was war denn für Dich das Neue an dieser Ausbildung?

IS: *Dazu gehören ja so viele Bereiche - die Bibel, der Gottesdienst mit seinen Elementen; dass es außer dem Glaubensbekenntnis auch Bekenntnisschriften gibt - manches war mir ja bekannt, von den biblischen Schriften würde ich aber gerne noch mehr erfahren. Die Frage, wie bereite ich eine Lesepredigt vor, das ist für mich aber wirklich Neuland. Pfarrer Thumser hat mich auch immer wieder auf etwas aufmerksam gemacht - als ich ihm meine erste Lesepredigt vorgetragen habe, hat er mich gefragt, ob das denn meine Worte seien; ein andermal wollte er wissen, was ich mir von der Lesepredigt gemerkt habe - ja, es geht darum, die Predigt überzeugend weiter zu geben.*

KS: *Die Lektorenausbildung begann und endete mit den Coronabedingten Einschränkungen, u. a. musste der Gottesdienst zur Einführung als Lektorin verschoben werden.*

IS: *Ja, der letzte Kurs konnte nicht mehr durchgeführt werden - überhaupt hat sich die Ausbildung mit den vier Wochenenden wegen des Lockdowns in die Länge gezogen. Auch das Halten von Gottesdiensten konnte ja gar nicht so geübt werden - meine erste Lesepredigt wurde deswegen per E-Mail versandt. Und in dem letzten Kurs geht es um das Auftreten im Gottesdienst, z. B. wie vermeide ich fahriges Bewegungen.*

KS: *Und das Prüfungsgespräch war dann eine Video-Konferenz - 110 Fragen habt ihr zur Vorbereitung bekommen - das war ganz schön viel zum Lernen.*

IS: *Diese Lernerei von Wissensfragen war für mich richtig hart und auch nochmal eine kritische Phase. Manches kann man ja gegebenenfalls unter „gewusst wo“ einfach nachschauen. Aber schon vorher war mir im Kreis hoch engagierter Leute die Frage aufgebrochen - gerade in dieser Zeit: Braucht es nicht zusätzlich andere Formen von Gottesdienst als wir es im Kurs lernen?*

KS: *Ich merke schon, die Lektorenausbildung genügt da nicht. Ich hoffe, die Ausbildung zur Prädikantin hilft weiter, wenn Du dann selber Gottesdienste gestalten kannst.*

IS: *Ja, das wünsche ich mir. Ich mag vielfältige Gottesdienste und arbeite auch gerne mit anderen Menschen zusammen.*

KS: *Der erste Ausbildungsabschnitt ist geschafft! Vorerst freuen wir uns, dass Du neben Hanna Offenberger als Prädikantin zum Lektorenkreis mit Thomas Gläser und mir dazu gehörst.*

Karin Schaber



Herzliche Einladung
zur Lektoreneinführung
von Ingeborg Schmitz
am Palmsonntag, 28. März
um 9.00 Uhr in Seltmans,
um 10.15 Uhr in Waltenhofen
- Sommerzeit!

Beratung für **Frauen, Partner und Jugendliche**. Eine (ungewollte) Schwangerschaft wirft viele Fragen auf. Die Mitarbeitenden der Schwangeren- bzw. Schwangerenkonfliktberatung begleiten bis nach der Entbindung und in Einzelfällen bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, betreuen Frauen mit Fehl- oder Totgeburten, begleiten bei Entscheidungsprozessen und gegebenenfalls auch nach einem Abbruch. Ziel der evangelischen Beratungsstellen ist es, zum Leben zu ermutigen und Hilfe anzubieten.

Die staatlich anerkannten Beratungsstellen informieren vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym über soziale, wirtschaftliche oder finanzielle Hilfen. Zusätzlich werden Veranstaltungen und Gespräche über Sexualpädagogik, Aufklärung und Empfängnisverhütung angeboten.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Helfen Sie, werdenden Müttern in Notlagen und bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt ihren Weg zu finden. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Schwangerschaftsberatungsstellen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

Von den Spenden über die Kirchengemeinde

dienen 35 % der Projektförderung in ganz Bayern, außerdem wird damit das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert;

65 % verbleiben im Dekanatsbezirk Kempten

Für Ihre Spende herzlichen Dank!



Diakonie-Frühjahrssammlung

- mit dieser Zweckbestimmung können Sie Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde (S. 31) überweisen.

Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenbescheinigung. Geben Sie dafür bitte Ihre Adresse an.

Wir helfen anderen

Mit unseren Sonntagskollekten unterstützen wir Menschen, die in Not geraten sind oder von Katastrophen betroffen wurden. Wir unterstützen damit unsere Partnerschaft mit evangelischen Christen in Tansania, aber auch in anderen Partnerkirchen weltweit. Mit besonderen Aktionen fördern wir die diakonische Arbeit hier in Kempten und im Oberallgäu, aber ebenso die Hungerbekämpfung und die Entwicklungsarbeit weltweit. Mit unserem besonderen Projekt tragen wir seit mittlerweile fünf-einhalb Jahren dazu bei, das Leben von Menschen erträglicher zu machen, die vor dem Krieg aus ihrem Heimatland Syrien in ihr Nachbarland Jordanien geflohen sind.

Wir helfen auch uns selbst

- manchmal. Zugegeben, das steht bei unseren Kollekten und Sammlungen erst an zweiter Stelle. Aber manchmal muss es halt auch sein. Zur Zeit betrifft es vor allem den Erhalt und die Sanierung unseres Gemeindezentrums. Schon im Kirchengeldbrief des letzten Jahres war davon die Rede. Die Schäden an der Fassade und an den Lüftungsklappen sind inzwischen von Experten taxiert worden, Lösungen werden derzeit diskutiert. Und dann würden wir's gerne anpacken.

Genau für solche Fälle ist das Kirchgeld gedacht. Das Kirchgeld ist ein Teil der Kirchensteuer, und zwar *der* Teil, der ausschließlich der Kirchengemeinde zugute kommt. Wir brauchen dieses Geld dringend, um endlich diese schon lange anstehende Sanierung durchführen zu können.

Darum bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung!

Vielen Dank!

Wolfgang Thumser

Förderverein

Mitgliederversammlung verschoben

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins unserer Kirchengemeinde muss, bedingt durch die Pandemie, verschoben werden.

Üblicherweise findet die Versammlung im ersten Quartal statt, die Vorstandschaft strebt jetzt einen Termin im Sommer an, vorausgesetzt die Corona-Situation lässt dies dann zu.

Vorschläge in Arbeit

- Renovierung der Kirchenfassade und des Glasganges

- Umgestaltung des Kirchplatzes

Ein positiver Nebeneffekt des späteren Termins könnte sein, dass bis dahin zu zwei wichtigen Vorhaben, für die der Verein um Unterstützung angefragt wurde, bereits mehr Informationen vorliegen. Denn derzeit erarbeitet Architekt Dr. Holger Hasenritter sowohl für die Renovierung der Kirchenfassade und des Glasganges wie für die Umgestaltung des Kirchplatzes Vorschläge. Diese sollen in den nächsten Wochen eintreffen und dann in den Gremien besprochen werden. Und so könnten bis zum Sommer bereits (Zwischen-) Ergebnisse bekannt sein.

*Johann Früh
1. Vorsitzender*

Mitarbeiterdank

Im Herbst haben wir uns darauf gefreut, uns Ende Januar alle zu treffen. Dass es anders sein würde als in den Jahren davor, war klar. Aber nun hat der Mitarbeiterdank am 29. Januar 2021 - mitten im Lockdown - nicht stattfinden können.

Ein neuer Termin ist noch nicht gefunden. Aber das eine wissen wir: Wir wollen auch im Jahr 2021 Mitarbeiterdank feiern. Und es wird in diesem Jahr nicht nur ein Dank der Gemeinde an diejenigen sein, die durch ihren Einsatz unser Gemeindeleben gestalten. Sondern es wird auch unser aller Dank an Gott sein - für alle Bewahrung in den letzten Monaten, für die Hoffnung, die uns begleitet und gestärkt hat, für unsere Gemeinschaft, die neue Formen gefunden hat und uns ein Halt war.

Wolfgang Thumser

Ostergottesdienste mit Auftakt zum „Grünen Gockel“

An Ostern feiern wir mit der Auferstehung Jesu den Sieg des Lebens über den Tod. Das ist ein schöner Anlass für die Auftaktveranstaltung zum „Grünen Gockel“ in allen Gottesdiensten in Seltmans und Waltenhofen.

Der „Grüne Gockel“ kommt

Wer macht mit?

Beim „Grünen Gockel“ handelt es sich um ein Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden, angelehnt an das Umweltmanagement und Audit-System der Europäischen Union (EMAS III), das in erster Linie für Industriebetriebe und Unternehmen entwickelt wurde.

Unsere Kirchengemeinde will angesichts der sich zuspitzenden Klimakatastrophe ihren schöpfungsfreundlichen, nachhaltigen Lebensstil und damit den ökologischen Fußabdruck deutlich verbessern. Hierfür ist der Grüne Gockel eine Anleitung, die alle Bereiche des gemeindlichen Lebens berücksichtigt.

Eine ressourcenschonende Betriebsweise unseres Gemeindezentrums, die fortschreitende Verringerung des Energieverbrauches, nachhaltiges und ökologisches Einkaufsverhalten sind genauso wichtig wie Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Auf dem Weg zur Zertifizierung wird unsere Gemeinde von einem extra hierfür ausgebildeten Auditor der evangelischen Landeskirche in Bayern begleitet. Diese Aufgabe übernimmt bei uns Alwin Pfeiffenberger.

Damit die vielfältigen Aufgaben in den kommenden Monaten bewältigt werden können, ist ein möglichst umfassendes Engagement unserer Kirchengemeinde gefragt. Die Gedanken, Ideen und das Wissen unserer Gemeindeglieder soll auf diesem Weg in vielfältiger Weise einfließen.

Wir planen die Bildung eines breit aufgestellten Umweltteams, das mögliche Maßnahmen und Projekte für die Zukunft erarbeitet, entwickelt und umsetzt.

Wer hat Lust, sich im Rahmen der Zertifizierung zum „Grünen Gockel“ mit uns zu engagieren? Unser Team aus dem Kirchenvorstand - Moritz Müller (Umweltbeauftragter), Martina Müller-Faßbender, Nicole Ziolko und Karin Schaber - freuen sich über jede und jeden, der sich mit uns zusammen für eine zukunftsfähige Gestaltung unseres Gemeindelebens engagieren will.

Bitte meldet Euch / melden Sie sich! Im Pfarramt bei Pfr. Wolfgang Thumser oder bei msalmueller@posteo.de



Auditor (von lateinisch audire = hören, vernehmen, zuhören)
- eine Person, die durch Befragen, Beobachten und Zuhören einen Ist-Zustand bzw. die Einhaltung von Zielen überprüft
- der interne Auditor begleitet die Entwicklung des Qualitätsmanagements

Moritz Müller

Datum	Name	Uhrzeit	Besonderheiten
07.03.	Okuli	10.15 Uhr	
14.03.	Lätare	10.15 Uhr	mit Einführung von Vikar Joscha Kastenhuber
21.03.	Judika	10.15 Uhr	
28.03.	Palmsonntag	10.15 Uhr Sommer-Zt	mit Einführung von Lektorin Ingeborg Schmitz
01.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	mit heiligem Abendmahl
02.04.	Karfreitag	10.15 Uhr	
04.04.	Osternacht*	6.00 Uhr	mit Anmeldung! Osterfeuer ab 5.30 Uhr Auftakt zum „Grünen Gockel“ (s. S. 15, Hinweis S. 14)
04.04.	Ostersonntag	10.15 Uhr	Auftakt zum „Grünen Gockel“
11.04.	Quasimodogeniti	10.15 Uhr	
18.04.	Miserikordias Domini	10.15 Uhr	
25.04.	Jubilate	10.15 Uhr	
02.05.	Kantate	10.15 Uhr	mit Tauferinnerung
09.05.	Rogate	10.15 Uhr	
15.05.	Vorabend der Konfirmation	19.00 Uhr	Beichte u. Abendmahl am Vorabend der Konfirmation
16.05.	Exaudi	10.15 Uhr	Konfirmation, Gruppe 1
23.05.	Pfingsten	10.15 Uhr	
30.05.	Trinitatis	10.15 Uhr	mit Taufe
06.06.	1. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	
13.06.	2. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	
20.06.	3. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	
27.06.	4. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	
04.07.	5. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	

* **Anmeldung mit Anzahl/Namen der Personen spätestens bis Do, 1. April, 16 Uhr im Pfarramt! Tel: (0 83 03) 92 36-50, pfarramt.waltenhofen@elkb.de**

Datum	Name	Uhrzeit	Besonderheiten
14.03.	Lätare	9.00 Uhr	mit Einführung von Vikar Joscha Kastenhuber
28.03.	Palmsonntag	9.00 Uhr Sommer-Zt	mit Einführung von Lektorin Ingeborg Schmitz
02.04.	Karfreitag*	9.00 Uhr	mit Anmeldung! Auftakt zum „Grünen Gockel“ (s. S. 15, Hinweis S. 14)
04.04.	Ostersonntag*	9.00 Uhr	mit Anmeldung!
11.04.	Quasimodogeniti	9.00 Uhr	
25.04.	Jubilate	9.00 Uhr	
09.05.	Rogate	9.00 Uhr	
23.05.	Pfingsten	9.00 Uhr	
13.06.	2. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	
27.06.	4. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	

* **Anmeldung mit Anzahl/Namen der Personen spätestens bis Do, 1. April, 16 Uhr im Pfarramt! Tel: (0 83 03) 92 36-50, pfarramt.waltenhofen@elkb.de**

Gottesdienste in Oberdorf

Karfreitag, 2. April

In diesem Jahr wollen wir an Karfreitag wieder einen Gottesdienst in Oberdorf feiern. Da die Sebastianskapelle wegen der Abstandsregeln dafür nicht in Frage kommt, laden wir Sie dazu ein, uns im Freien zum Gottesdienst mit Abendmahlsfeier zu versammeln.

**Karfreitag, 2. April, um 15.00 Uhr
im Garten der IG OMA am Bahnhof in Oberdorf**

Pfingstmontag, 24. Mai

Wo dieser Gottesdienst in Oberdorf gefeiert wird, entnehmen sie bitte den aktuellen Medien.

„Schaut hin“ (Markus 6,38) - **3. Ökumenischer Kirchentag (ÖKT) 2021 in Frankfurt/Main, Donnerstag, 13. Mai - Sonntag, 16. Mai**

„Wir werden ein starkes ökumenisches Zeichen senden u. die digitalen Möglichkeiten dafür voll ausnutzen“ (Thomas Sternberg, *Zentralkomitee der dt. Katholiken*)

„Wir wollen der Mitmenschlichkeit viele Gesichter geben, wir wollen hinschauen und nicht wegsehen“ (Bettina Limberg, *evang. Präsidentin des ÖKT*)

Anfang Februar haben die ökumenischen Vorbereitungsteams vor Ort sich überlegt, ob bzw. wie sie entsprechend der aktuellen Abstand- und Hygieneregulungen den Weltgebetstag durchführen können: in vereinfachter und verkürzter Form und/oder mit einem Päckchen für zu Hause: zur Bestärkung und zum Mitfeiern. Die Verbundenheit durch den Weltgebetstag soll gerade auch in Corona-Zeiten zum Ausdruck kommen: durch Information und Gebet, durch das Nachdenken über die Grundlage unseres Lebens und darüber, was wir selber tun können; auch durch unsere Spenden als Zeichen der Solidarität.

Mit den Spenden vom Weltgebetstag werden weltweit Projekte unterstützt. Gerade während der Pandemie ist es wichtig, dass laufende Projekte weiter geführt werden.



Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zum online-Spendenformular.

Ihre Spende können Sie auch im Pfarramt abgeben.

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Gottesdiensten vor Ort oder zu Hause per Bildschirm

Evang. Auferstehungskirche Waltenhofen 18.30 Uhr, bitte mit Voranmeldung bei Maria Leimgruber, Tel: (0 83 03) 70 52

Kath Kirche in Hegge, 19 Uhr

Oberdorf/Martinszell: Der Weltgebetstag kommt zu Ihnen nach Hause – wer ein Päckchen möchte, kann sich gerne melden: karin-schaber@web.de oder Monika Trunzer, Tel: (0 83 79) 74 75

Niedersonthofen: von Freitag, 5. März bis Sonntag, 7. März ist in der geöffneten Kirche der Altar zum Weltgebetstag gestaltet; wer ein Päckchen möchte, melde sich bei Ursula Mayr, Tel. (0 83 79) 76 91 oder bei Hedi Glaser, Tel. (0 83 79) 4 69

Weitnau: 17 Uhr, Pelagiuskirche

Fernsehgottesdienst am 5. März 19.00 Uhr, Bibel TV
online-Gottesdienst, ganztags: www.weltgebetstag.de

Worauf bauen wir? Diese Frage stellen die Weltgebetstagsfrauen in dem pazifischen Inselstaat Vanuatu an sich selber und an uns. Gerade jetzt, wo Selbstverständliches ins Wanken geraten ist, lädt der Weltgebetstag dazu ein, sich neu zu vergewissern, worauf unser Leben und Handeln besteht.

Worauf gründet mein Leben? Was gibt mir Halt? Worauf vertraue ich felsenfest? Was trägt durch Unsicherheit? Was ist die Grundlage meines Handelns?

Kein Mensch wird ohne Urvertrauen geboren - und niemand kann ohne Vertrauen leben. Kinder vertrauen ihren Eltern; wir vertrauen auf ein gegebenes Wort; wir verlassen uns darauf, dass wir gut mit Lebensmitteln versorgt werden; ... Wir vertrauen dem Leben und letztlich der Macht, die dieses Leben trägt - für viele Menschen ist dies Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat.

Auf Felsen bauen. Ein kluger Mensch baut auf Fels - dann steht sein Lebenshaus auf festem Grund und kann nicht zusammenfallen. Solch klugem Menschen gleicht, wer die Worte Jesu nicht nur hört, sondern auch danach handelt.

Mit diesem Bildwort endet die Bergpredigt Jesu, Matthäus 7, 24 ff. Zuvor fasst Jesus seine Rede in der „goldenen Regel“ zusammen:



Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!
(Die „goldene Regel“, Matthäus 7, 12a)

Hören und handeln. Wie können wir solidarisch handeln - z. B. hinsichtlich unserer Lebensgrundlage?

1 Stunde Licht aus - Earth Hour Samstag, 27. März, ab 20.30 Uhr
Wenn weltweit ab 20.30 Uhr Ortszeit an öffentlichen Gebäuden und in Wohnhäusern die Lichter ausgehen, schalten viele Menschen auch den Fernseher, das Radio, ihr Smartphone bzw. ihren PC ab. Diese weltweite Klima- und Umweltschutzaktion begann 2007. <https://www.wwf.de/earth-hour.de>

www.klimafasten.de



„Klimagerechtigkeit“, „Klimafasten“ - das sind große Worte und Vorhaben. Klar! Die Erderwärmung, die wir hier verursachen, hat dramatische Auswirkungen z. B. auf den Inselstaat Vanuatu im Pazifik: Dort wird den Menschen in absehbarer Zeit das Wasser über den Kopf steigen. Extreme Wetterlagen nehmen aber auch bei uns spürbar zu.

Das große Ziel ist es, die Erderwärmung auf unter 1,5° Grad zu reduzieren. Maßgeblichen Anteil an der globalen Erwärmung hat das Kohlenstoffdioxid (CO₂), das seit der Industrialisierung vermehrt ausgestoßen wird. Der Ausstoß dieses Treibhausgases lässt sich im CO₂-Fußabdruck messen.

Ein anderer Maßstab für unseren Lebensstil ist der „ökologische Fußabdruck“: Wir brauchen und verbrauchen Wasser, Energie für Heizung und Licht, wir ernähren uns von Tieren und Pflanzen, bewegen uns und Waren hin und her. Die Ressourcen, die wir zur Versorgung und Entsorgung brauchen, lassen sich am Verbrauch des Erdbodens ablesen und messen.

Mein CO₂-Fußabdruck - Ein guter Tag hat 100 Punkte

Um die Erderwärmung unter 1,5° zu halten, sollte jedeR seine Kohlenstoffmenge auf 1 Tonne im Jahr verringern, d. h. pro Tag maximal 2,8 kg verursachen. Umgerechnet auf 100 Punkte bedeutet das für jedes einzelne Tun und für jedes Produkt des Alltags? - Dieser Frage geht der Autor Thomas Weber mit Hilfe eines Punktesystems nach und denkt sie alltagstauglich weiter. Auf YouTube wird das Punktesystem einfach erklärt.

Buchtipp: Thomas Weber,

Ein guter Tag hat 100 Punkte; Residenz Verlag; 18 €

[Ein guter Tag hat 100 Punkte - einfach erklärt - YouTube](#)

(Die Zahlen und das Punktesystem dort müssen aktualisiert werden.)

Der ökologische Fußabdruck

Die Natur stellt uns alles zur Verfügung, was wir zum Leben brauchen. Der Ökologische Fußabdruck übersetzt den Naturverbrauch in Fläche: 1 globaler Hektar = gha = 1 ha mit weltweit durchschnittlicher Produktivität.

So ist gut vergleichbar, wieviel Fläche eigentlich zur Verfügung steht, wieviel wir schon nutzen - und auch, wer wieviel verbraucht.

Ein nachhaltiger Fußabdruck wäre 1,6 gha groß.

Ernährung

Wie oft kaufst du Lebensmittel, entsprechend der Jahreszeit?

Wie oft wirfst du Lebensmittel weg?

Wohnen

Wieviel Fläche bewohnst du?

Wie stark heizt du?

Mobilität - Wieviele Kilometer legst

mit Bus / Bahn pro Woche?

mit dem Auto pro Jahr?

mit dem Flugzeug pro Jahr

Konsum

Wie groß ist dein Fuhrpark: Fahrrad,

Wie aufwändig ist deine Einrichtung?

Wieviel Geld gibst du aus für Kleidung, Unterhaltung, Restaura

Wieviel Müll/Altpapier verursachst d

Sockelbetrag - Verkehrs-/Versorgung Bildung, Gesundheitswesen usw.

Summe (die gesammelten Punkte in verbrauchte Fläche umgerechnet)

Auf viel zu großem Fuß. Ich habe mich bei „Brot für die Welt“ durchgeklickt und mal Lob, mal mehr Tadel bekommen. Das Ergebnis: Würden alle so leben wie ich, dann bräuchten wir 2,5 Erden. Manche Tipps zur Verringerung waren anregend, andere für mich nicht durchführbar (z. B. kann ich nicht Radfahren). Vermutlich leben wir alle auf viel zu großem Fuß!

Gabi Pfennig

Mein ökologischer Fußabdruck - Tests im Internet

Verschiedene Organisationen bieten im Internet Möglichkeiten an, um sich den persönlichen Fußabdruck zu errechnen. Immer geht es um die Bereiche Ernährung, Wohnen, Mobilität und Konsum - mitzurechnen wäre aber auch der Elektronikbereich, der mit den verschiedenen Nutzungsgeräten den Alltag bestimmt.

<https://reset.org/act/dein-oekologischer-fussabdruck-co2-footprint>

Auf dieser homepage finden sich verschiedene Anbieter: Bei „Brot für die Welt“ sind die Fragen sehr einfach;

„World Wide Fund For Nature (WWF) Schweiz“ oder „Global Footprint Network“ sind genauer und weitergehend; auch dort kann man sich gut durch die Fragen klicken.

Probieren Sie's doch aus!

Karin Schaber

Glücklich mit fairem Fußabdruck - damit alle gut leben können

Keiner von uns in Deutschland Lebenden, kann diesen einhalten - also ist für uns alle dieses Glück unerreichbar. Oder? Moritz Müller

Ich bin schon glücklich, wenn ich es schaffe, meinen Fußabdruck ein bisschen zu verbessern. Nicole Ziolk

Wie gerne haben wir uns getroffen und wie sehr vermissen wir diese frohen Runden, die Frühstückstreffen, Seniorenprojekte, Meditationen, Gemeinde im Gespräch, Gottesdienstnachgespräche, Café+ am Sonntagnachmittag und manch anderes mehr.

Bei Gremiensitzungen und Schulklassen, aber auch in vielen Familien haben sich seit einiger Zeit digitale Formen des Zusammenkommens eingebürgert. Man sieht sich am Computerbildschirm und kann miteinander reden.

Jeder, der schon an solchen „Video-Konferenzen“ teilgenommen hat, weiß: Die persönliche Begegnung können sie nicht ersetzen. Und doch sind sie eine wertvolle Möglichkeit des Austauschs.

Wir wollen es versuchen. Auch in unserer Gemeinde kann diese Form der Gemeinschaft möglich sein! Wir wollen uns begegnen, uns auf Gottes Wort besinnen, uns voneinander erzählen, Erfahrungen und Gedanken austauschen.

Das alles geht auch von zuhause aus! Was sie dazu brauchen, ist ein Computer, ein Notebook oder ein Smartphone. Viele dieser Geräte haben bereits eine eingebaute Kamera und ein Mikrofon; sollte das nicht der Fall sein, kann man die auch zusätzlich anschließen. Außerdem braucht Ihr Gerät einen stabilen Internet-Zugang und - wenn möglich - das installierte Zoom-Programm.

Zoom hat seinen Datenschutz verbessert - mit dem deutschen Vertragspartner hat die Evangelische Kirche einen Rahmenvertrag.



Für die Teilnahme kann man sich auch direkt „einwählen“, mit der installierten App funktioniert das Zoom-Programm aber besser.

Internet-Adresse zum Runterladen: www.zoom.us/download

Falls Sie am Schluss sich nicht sicher sind, wo das Zoom-Symbol erfolgreich gespeichert ist, finden Sie es über die Suchfunktion.

Das Symbol können sie kopieren und dort einfügen, wo Sie es sicher wieder finden.

Wünschen Sie Unterstützung, dann melden Sie sich bei: karin-schaber@web.de

Die ersten beiden Termine unseres neuen Gesprächskreises sind:

Mittwoch, 10. März, 19 Uhr

Mittwoch, 24. März, 19 Uhr

Wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte vorher im Pfarramt an, pfarramt.waltenhofen@elkb.de; die Anmeldung muss bis jeweils am Dienstag um 12.00 Uhr eingetroffen sein. Sie bekommen dann eine E-Mail mit dem Link, durch den Sie an der Videokonferenz teilnehmen können.

Wir sind gespannt und freuen uns riesig auf die ersten beiden Treffen mit Ihnen am Bildschirm. Für viele ist es eine neue Erfahrung, für manche vielleicht auch eine technische Herausforderung.

Wir sehen es vor allem als eine tolle Chance für eine ganz neue Art und Weise, uns zu begegnen. Weitere Termine sind dann auch nicht ausgeschlossen.

*Ingeborg Schmitz
Pfr. Wolfgang Thumser*

Ist die App für das Programm installiert, können Sie beruhigt auf die Zugangsdaten für das gewünschte Video-Treffen warten.

Video-Gesprächskreis,
Mittwoch, 10./24. März 19 Uhr

Anmeldung zum gewünschten Termin

jeweils spätestens bis zum Dienstag, 12 Uhr per E-Mail:

pfarramt.waltenhofen@elkb.de

Geben Sie bitte die E-Mail Adresse an, mit der Sie teilnehmen wollen, dazu Ihre Telefon-Nummer, unter der Sie erreichbar sind, falls es Probleme beim Start gibt.

Zugangsdaten für die Teilnahme
Aufgrund Ihrer Anmeldung bekommen Sie vom Pfarramt per Mail die Zugangsdaten, mit denen Sie dem Treffen beitreten können. Eventuell notieren Sie sich die Zahlenfolge der „Meeting-ID“ und die Kombination für das Passwort.

An Meeting teilnehmen

Anmelden

Für die Teilnahme das blaue Feld anklicken, dann in Feld 1 die „Meeting-ID“ eingeben, in Feld 2 Ihren Namen --- „beitreten“; nun noch das Passwort eingeben.
Glückwunsch soweit!

Die Leidensgeschichte Jesu vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung - erzählt mit modernen Mitteln aus der Sicht betroffener Personen, u. a. Maria Magdalena

Auch dieses Jahr kann im Festspielhaus Füssen das geplante Bühnenstück nicht aufgeführt werden. Deswegen wird ab März das Multimedia-Theater verfilmt: mittels einer Mischung aus Film, Theater und virtueller Computeranimation. - Am Karfreitag, 2. April, ist die 50-minütige Filmversion um 20.15 Uhr auf BibelTV, AllgäuTV und YouTube zu sehen. <https://passion2021.org>
www.startnext.com/passion21

Auf ein Wort mit Orgelmusik

Videoandacht aus verschiedenen Kirchen im Dekanatsbezirk Kempten Sonntag Lätare, 14. März, aus der St. Mang-Kirche ab 9 Uhr, online auf www.evangelisch-kempten.de/
[Auf ein Wort aus dem Dekanat](#)

Fernsehgottesdienst

aus der St. Mang-Kirche am Karfreitag, 2. April, 10 Uhr live-Übertragung in der ARD mit Dekan Jörg Dittmar u. Pfarrerin Maria Soulaïman, Musik: u. a. KMD Frank Müller - und Sie als Fernseh-Gemeinde feiern den Gottesdienst mit!

JERUSALEMA DANCE

- ein Tanz, der aus Südafrika kommt! Seit Oktober geht er um die Welt und wird von Menschen aller Couleur , in aller Welt getanzt.

Im Sinne von Verbundenheit und Kraft in diesen herausfordernden Zeiten!

Ansonsten eignet sich die Musik auch wunderbar, um sich einfach dazu zu bewegen und vielleicht ein bisschen was abzuschütteln.

Ich will Sie ermuntern und ermutigen, mal reinzuschauen:

www.sacreddance.de/
News & aktuelles/

Herzlich – Ihre Sabine Matthäus

Mittag- und Abend- gebet aus Taizé

Jeden Samstag wird das Mittagsgebet aus Taizé um 12.30 Uhr über die sozialen Netzwerk als Video aus Taizé übertragen. Der Link wird anschließend veröffentlicht. Das Abendgebet wird jeden Abend um 20.30 Uhr übertragen.

[https://www.taize.fr/
de_article29514.html](https://www.taize.fr/de_article29514.html)

Die Gebete aus den Tagen davor sind auch auf der Seite zu finden.

Bringt Eure Hoffnung zum Leuchten!

Wäre es nicht schön, wenn unsere "Felsenbirne" auf dem Kirchenvorplatz an Ostern voller bunter Ostereier hängen würde?

Bringen auch Sie ein Osterei und hängen Sie es an den Strauch! Damit Ostern froh und bunt wird.

Ab Gründonnerstag wird der bunte Strauch dann zum Mittelpunkt unseres **Stationenweges** für Familien werden.

Wolfgang Thumser

Abendlob mit Taizé-Liedern in Weitnau und Waltenhofen

Sobald es ohne die Hygieneauflagen möglich ist, startet das Taizé-Gebet wieder, am 3. Sonntag im Monat

*Wenn es soweit ist,
freuen wir uns
wieder auf
Ihr kommen*



Info: Christa Appelt,
Tel: (0 83 75) 12 18

Stationenweg nicht nur für Familien - Vom Einzug in Jerusalem bis Ostern

An vier Tagen werden wir einen Stationenweg für Familien anbieten. Vom Einzug in Jerusalem bis Ostern. Die Stationen - teils draußen, teils drinnen - können von Interessierten ohne Vorbereitung vor Ort durchlaufen werden. An jeder Station ist ein Bild mit Erzählung, dazu wird etwas gestaltet.

An jedem Tag gibt es eine kurze Andacht mit Pfarrer Wolfgang Thumser.

Der Stationenweg kann zu folgenden Zeiten begangen werden.

Gründonnerstag, 1. April,

15.00 - 17.00 Uhr
Andacht um 16.00 Uhr

Karfreitag, 2. April,

10.00 - 12.00 Uhr,
Andacht um 12.00 Uhr

Karsamstag, 3. April,

15.00 bis 17.00 Uhr
Andacht um 16.00

Ostersonntag, 4. April,

Osterfeuer ab 5.30 bis 7.30 Uhr
Andacht um 7.30 Uhr

Herzliche Einladung

Sandra Höllisch

Kantatengottesdienst in der Passionszeit*

Sonntag, 21. März 2021
17 Uhr, St. Mang-Kirche
Gesangs- und Instrumentalsolisten
Leitung/Orgel: KMD Frank Müller
Liturgie: Pfarrerin Andrea Krakau

Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu*

Karfreitag, 2. April 2021
15 Uhr, Kirche Christi Himmelfahrt,
Freudental 10a

Kantatengottesdienst*

Ostermontag, 5. April 2021,
10 Uhr bzw. 11.30 Uhr
Gesangs- und Instrumentalsolisten
Leitung/Orgel: KMD Frank Müller
Liturgie/Predigt: Dekan Jörg Dittmar

Neu ab Mai 2021

Internationale Orgelkonzerte

in der St. Mang-Kirche und
in der Basilika St. Lorenz
siehe:

Aktuelle Informationen, Termine und Anmeldung

[www.evangelisch-kempten.de/
kirchenmusik](http://www.evangelisch-kempten.de/kirchenmusik)

*mit Online-Anmeldung

„Im Gleichgewicht“

Motorrad-Gottesdienst

am Donnerstag, Christi Himmelfahrt
13. Mai, 11 Uhr, St. Mang-Kirche
www.alpin-biker-event.de

Gottesdienst mit allen Sinnen

donnerstags alle zwei Wochen,
15.30 Uhr in der Kapelle im
Wilhelm-Löhe-Haus, Freudental 7-9
4./18. März, 1./15./29. April,
13./27. Mai, 10./24. Juni
abwechselnd mit Christine Engel-
haupt und Friederike Ballek-Konz

Kanzelreden und Musik

„Tapferkeit, Pflicht und Ver-
antwortung“, Texte u. Musik
zum Nach- und Weiterdenken
Freitag, 7. Mai, 19 Uhr
Johanneskirche, Kempten
Braut- u. Bahrweg 1-3
Eintritt frei, Spende für
den Förderverein erbeten.

Pilgern am Ostermontag mit Andacht und Gespräch

10.30 Uhr Markus-Kirche/Thingers
10 km, über den Marienberg
nach Ermengerst;
kinderwagen-, rollstuhltauglich
Anmeldung bei Pfarrerin
Sonja v. Kleist, Tel: (08 31) 9 36 49
Di./Do., 10-12 Uhr; Fr, 10-11 Uhr
pfarramt.markus.ke@elkb.de

In der Kapelle
St. Stephan beim Keck
können unter den aktuellen
Abstands- und Hygieneregeln
leider keine Gottesdienste
und Andachten gefeiert werden.

Info u. Anmeldung:

www.ebs-dekanat-kempten.de;
ebw.suedschwaben@elkb.de;
Telefon: 08 31/2 53 86-25
Mo/Mi-Vorm., Mo/Do-Nachmittag



Neue Schritte wagen - Ehrenamtliche stärken - Kirche auf dem Weg

Online-Veranstaltungen von EBW
Weilheim u. Südschwaben
Leitung: Ursula Zenker, Diakonin
Sabine Hammerbacher, Rel.päd, ebs
Norbert Rübiger, Diakon

Anfangen in der Gruppe

- Fortbildung für Ehrenamtliche
Freitag, 23. April, 16 Uhr-18 Uhr u.
Samstag, 24. April, 9 Uhr-12 Uhr

Donnerstark für Ehrenamtliche
Do-tag, 6. Mai, 19.30 Uhr-21 Uhr

Gute Gespräche führen

Einführungsseminar
Freitag, 7. Mai, 15.30 Uhr-19 Uhr u.
Samstag, 8. Mai, 9.30 Uhr-16 Uhr
Gemeindehaus St. Mang-Kirche
Reichsstraße 1, Altstadt KE
Ref: Reiner Brünings, psycholog.
Berater, Coach für Logotherapie

Meditative Wanderung zum Kirchenjahr

mit Sabine Hammerbacher
Dienstag, 20. April
8.30 Uhr-12.30 Uhr

Im Licht der Auferstehung
Gunzesrieder Tal - Mittag

Ausstellung „Geliebte Gabi“ kann Februar/März nicht stattfinden

Information:
www.asylinkempten.de

Anmeldung:
[asylinkempten@
diakonie-kempten.de](mailto:asylinkempten@diakonie-kempten.de)

Engagiert für Integration

Veranstalter:
Diakonisches Werk KE und ebs

Online-Vortrag

Hexerei- und Krankheitsvor- stellungen in Subsahara-Afrika

Dienstag, 9. März,
19.30 Uhr - 21 Uhr
Referentin: Frédéric Lwano
(M. A. Refugio München)

Seminar: **Integration im Tandem**
Samstag, 27. März
10 Uhr bis 14 Uhr

Gemeindehaus St. Mang-Kirche,
Reichsstr. 1, Altstadt-Kempten
Referentin: Dr. Judith Abdel-
Massih-Theimann, Ethnologin
Workshop

Kulturbewusste Kommunikation

Dienstag, 27. April, 18 Uhr - 21 Uhr
Gemeindehaus St. Mang-Kirche,
Reichsstr. 1, Altstadt-Kempten
Referent: Maximilian Engl,
Dipl.-Theologe und Coach

Länderabend: **Somalia**

Dienstag, 18. Mai, 19 Uhr - 21 Uhr
Haus International, Poststr. 22, KE
Referent: Dr. Markus Höhne, Leipzig

Die Auferstehungskirche ist auf Felsen gebaut. Hinter dem Ambo ist er durch eine Glasscheibe zu sehen. Das Gelände, auf dem die Kirche steht, ist der Ausläufer einer Eiszeitmoräne, die viel Gestein mit sich geführt hat. Die Gesteinsablagerungen machen das Ausheben und Umgraben des Bodens sehr mühsam; doch die Kirche steht somit auf festem Grund.

Gottesdienst mit allen Sinnen

im Wilhelm-Löhe-Haus, Kempten

Nicht nur zum Hören, sondern auch zum Anschauen und Anfassen gibt es etwas im Gottesdienst für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen. Liebevoll gestaltet wird dieses Angebot von Christine Engelhaupt und Friederike Ballek-Konz. Als ehrenamtliche in der Altenheimseelsorge waren sie an diesen Gottesdiensten - bisher ein Mal im Monat - von Anfang an beteiligt. Nach dem Weggang von Pfarrer Klaus Dotzer haben sie die Gottesdienste weiter geführt. Da hatten die beiden Frauen ihre Ausbildung zu Lektorinnen in Neuendettelsau bereits begonnen.

Am Sonntag, 14. März, werden die beiden Lektorinnen in der St. Mang-Kirche in ihr Amt eingeführt: von Pfarrerin Andrea Krakau, die sie während der Ausbildung begleitet hat, und von Maria Soulaïman, seit letztem Jahr Pfarrerin für Altenheimseelsorge.

Übrigens: Den Gottesdienst mit allen Sinnen bieten die Lektorinnen jetzt freitags alle 14 Tage an und gestalten ihn abwechselnd. (s. S. xx)

„Feuerwerk der Hoffnung“

nannte jemand begeistert den Adventskranz vor dem roten Tryp-tichon. Die Idee für diese filigrane Raumgestaltung hatten Hannelore und Reiner Suttner:

Mit dem Rund um den Altar nutzten sie den Abstand als Freiraum.

Zwischen den vier weißen Kerzen ließen Flaschen das Schilfrohr mit weißem Blütenstand emporragen. Getrocknete Blätter vom Ginkgo-Baum (ein Symbol für Leben) rundeten das Gebilde ab.

Eine Augenweide und Labsal für die Seele.



Evangelisch-lutherisches Pfarramt Waltenhofen

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2, 87448 Waltenhofen

Tel: (0 83 03) 92 36-50; Fax: 92 36-48;

pfarramt.waltenhofen@elkb.de

www.evangelisch-Kempton.de/Waltenhofen

Pfarrer: Dr. Wolfgang Thumser, wolfgangottmar.thumser@elkb.de

Vikar: Joscha Kastenhuber, joscha.kastenhuber@elkb.de

Pfarramts-Sekretärin: Eva Kümmerle: Di, 9-12 Uhr, Do, 14-17 Uhr

Beauftragte für Senioren u. Beraterin für Altersfragen:

Sabine Matthäus, Kontakt übers Pfarramt, s. o.

Hüttenwart: Carsten Antholz, Tel: (08 31) 52 74 71 36

Belegungskordinatorin: Sandra Höllisch, Tel: (08 31) 5 20 76 37

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

u. Kontaktadresse Bereich Weitnau: Martina Müller-Faßbender,

Marktstr. 5 (Marien-Apotheke), 87480 Weitnau,

Tel: (0 83 75) 4 68, privat 81 89

Kontaktadresse Bereich Martinszell/Oberdorf: Tanja Lautersack,

Lerchenweg 1, 87448 Oberdorf; Tel: (0 83 79) 79 21

Spendenkonto der Kirchengemeinde

IBAN: DE13 7335 0000 0310 2842 29 **BIC:** BYLADEM1ALG

Förderverein Kirchengemeinde: 1. Vorsitzender Johann Früh;

IBAN: DE57 7336 9920 0003 3078 59, BIC: GENODEF1SFO

Bilder aus dem Gemeindeleben bitte an mud@wir-hartmanns.de

Tritt in Ihrer Familie ein Notfall ein, wenden Sie sich an:

Verein ambulante Krankenpflege Waltenhofen, Tel: (0 83 03) 92 96 16

Krankenpflegeverein Weitnau-Missen-Buchenberg, Tel: (0 83 78) 75 05

Diakonisches Werk / Sozialdienst in KE, Tel: (08 31) 5 40 59-43

Telefonseelsorge (kostenfrei) 08 00-11 10 111 oder 11 10 222

Hoffnung,
die dunkle Nacht erhellt

Hoffnung,
die niemals zusammenfällt

Hoffnung,
Christus schenkt sie
aller Welt

(Gesangbuch Nr. 628)

Dieser Gemeindebrief ist gedruckt für:
(oft steht ein Name stellvertretend für weitere Familienmitglieder)

Waltenhofen
Weitnau
ev. luth. Kirchengemeinde